

Der Specialkatalog der Schweiz, von J. Weistehling in Winterthur gedruckt, zeichnete sich durch gleichmäßigen Satz und Druck vortheilhaft vor anderen Katalogen aus. Wenn die Druckerei durch diese Arbeit gezeigt hat, daß sie etwas Tüchtiges leisten kann, so gebührt der schweizerischen Ausstellungs-Commission auch ein Antheil an dem Verdienste, denn nur durch ihre unermüdlige Thätigkeit und exacte Arbeit wurde die Druckerei in den Stand gesetzt, auch das Ihrige zu der schönen Ausstattung beizutragen.

Italien. Wir haben hier vor Allem das wüste Durcheinander zu rügen, wodurch sich diese Ausstellung vor den anderen hervorgethan hat. Alles lag kunterbunt in Haufen und verleidete damit ordentlich das genaue Befehen der Gegenstände. Wenn auch unsere Erwartungen nicht gerade hoch gespannt waren, müssen wir dennoch gestehen, daß, mit wenigen Ausnahmen, diese unsere Erwartungen kaum erfüllt wurden. Mag sein, daß auch die Unordnung, die dort herrschte, uns hinderte, Besseres zu Gesicht zu bekommen. Civelli in Mailand hat anerkanntwerthe Sachen ausgestellt, unter welchen die „Ghirlanda di Margarita“ in Farbendruck und „Dante's Göttliche Komödie“ sich besonders auszeichneten. Vincenzo Bona in Turin zeigte durch seine ausgestellten Werke, daß er zu den rührigen Buchdruckern Italiens zähle. — Die Buchdruckerei des Militär-Strafhauses in Savona hatte ein Album ausgestellt, das an Geschmacklosigkeit seines Gleichen sucht. Wir konnten nicht erfahren, ob in dieser Druckerei nur Militärsträflinge arbeiten oder ob auch Nichtsträflinge dort beschäftigt seien. Die Einfassungen dieses Albums waren nämlich derart gedruckt, daß das eine Stück der Einfassung eine blafsgrüne, das andere eine blafsrosa u. s. f. Farbe zeigte. Uns wunderte nur die Geduld, die auf diese Arbeit verwendet worden ist, und wir zogen daraus den unmaßgeblichen Schluß, daß das Album nur durch Sträflinge hergestellt sein könne.

Ein von der königlichen Buchdruckerei in Mailand (wenn wir nicht irren, eine ehemalige k. k. österreichische Staatsdruckerei) ausgestellt Formularbuch für Buchdrucker hob sich vortheilhaft aus den Massen hervor. Die darin enthaltenen mathematischen und Tabellenätze gaben Zeugniß, daß der betreffende Setzer seiner Aufgabe gewachsen war. Alles Lob verdient auch der Drucker für den Farbendruck der Actien.

Schweden und Norwegen war durch die Firma Norstedt & Söhne in Stockholm recht anständig vertreten. Aufser 531 xylographischen Abdrücken hatten sie noch Tegner's „Frithjofsage“ und Herder's „Cid“, beide mit Holzschnitten illustriert, ausgestellt, die alles Lobes würdig sind. Die im schwedischen Schulhause ausgelegten Schulbücher waren Beweise, daß die Firma Norstedt & Söhne auch diesen billigen Druckwerken alle Sorgfalt angedeihen läßt. Die ebenfalls im Schulhause ausgestellten Liederbücher, gedruckt bei Elde & Comp. in Stockholm, und die Blindendrucke gehörten mit zu den sehenswerthen Zeugnissen, daß auch im hohen Norden Guttenberg's Kunst eine getreue Pflegstätte gefunden hat.

Dänemark hatte mehr in Lichtdruck als im eigentlichen Buchdruck geliefert. Hervorzuheben sind die von Luno Bianco in Kopenhagen ausgestellten Bücher, deren Satz und Druck gut ausgeführt waren. — Professor Waldemar Schmidt hatte Bücher mit Keilschrift und Hieroglyphen ausgestellt, die von F. H. Schultz in Kopenhagen sauber und rein gedruckt waren.

Belgien hatte viel und mitunter recht Gutes ausgestellt. Bruylant, Christophe & Comp. hatten neben einer reichen Auswahl von gewöhnlichen Werken auch einige Prachtwerke, und zwar in verschiedenen Druckmanieren vorgelegt. Der Druck dieser Werke und der Holzschnitte war ein guter. —